

# 1 Steckbrief zur SUP

## A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Raumordnungsprogramm betreffend landwirtschaftliche Vorsorgeflächen für den Planungsverband Hall und Umgebung (LGBl. 45/2016)

## A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Dieses Raumordnungsprogramm ersetzt ein Raumordnungsprogramm aus dem Jahr 1993, in dem überörtliche Grünzonen ausgewiesen waren. Grund für die Neuerlassung waren gesetzlich vorgeschriebene Anpassungen an die neue Regionseinteilung und neue Plangrundlagen sowie die zwischenzeitlich erstellten Örtlichen Raumordnungskonzepte. Der Planungsverband Hall und Umgebung ist nicht deckungsgleich mit der früheren Kleinregion Hall u. Umg. und umfasst zwei Gemeinden weniger. Die Verringerung der Schutzziele mit der Beschränkung auf zusammenhängende landwirtschaftlich hochwertige Flächen bewirkt zudem eine Reduktion des Flächenausmaßes. Formal eine Neuerlassung, de facto die Fortschreibung eines bestehenden Programms.

## A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung

Änderung bzw. Fortschreibung

## A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung

Überörtliche Raumplanung

Regionalpolitik und EU-Förderprogramme

Abfallwirtschaft

Wasserwirtschaft

Tourismus

Verkehr

Naturschutz

Bergbau, Rohstoffgewinnung

Lärm, Luft, Klima

Energie

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei

Industrie

Anderes: \_\_\_\_\_

## A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Tiroler Umweltprüfungsgesetz 2005

## A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Raumordnung

## A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Umweltschutz

## A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus:

z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit

Weitere Dienststellen, Kammern und NGOs im Rahmen der Untergruppe "Grundfragen der Raumordnung und regionale Planungen" des Tiroler Raumordnungsbeirats sowie die breite Öffentlichkeit im Rahmen des Auflageverfahrens

## A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

<https://www.tirol.gv.at/landesentwicklung/raumordnung/ueberoertliche-raumordnung/raumordnungsprogramme/>

**A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:**

Name: Dr. Elmar Berktold

Stelle / Abteilung: Amt der Tiroler Landesregierung, SG Raumordnung

Telefonnummer: 0512 508 3615

Email-Adresse: [elmar.berktold@tirol.gv.at](mailto:elmar.berktold@tirol.gv.at)

## 2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

### B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening: <input type="text"/>
2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit: <input type="text"/>
3. Beim Scoping: <input type="text"/>
4. Beim SUP-Umweltbericht: Tiroler Beispiel für die Neuerlassung eines Raumordnungsprogramms, das aus fachlicher Sicht als Fortschreibung eines bestehenden Programms angesehen werden kann.
5. Bei der zusammenfassenden Erklärung: <input type="text"/>
6. Bei der Wirksamkeit der SUP: <input type="text"/>
7. Beim Monitoring: <input type="text"/>
8. Anderes: <input type="text"/>

### B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

<input type="text"/>
----------------------

### B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

<input type="text"/>
----------------------

### B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

Teilweise unterschiedliche Ansichten von Autoren und Umweltstelle über Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit des Umweltberichts sowie über die Bewertung von Umweltauswirkungen waren zu überwinden.
--